

Ein glücklicher Mann der Gedichte

Burkhard Engel inszeniert Wilhelm-Busch-Abend

■ Borgholzhausen (ehu). Am Ende fragten sich die Zuschauer: Wie kann sich Burkhard Engel das alles merken? Der in Frankfurt 1952 geborene Schauspieler und promovierte Altorientalistiker rezitierte eine Stunde lang Texte von Wilhelm Busch, sang und spielte obendrein noch ein paar Szenen aus Buschs Leben nach. 40 Zuschauer im Borgholzhausener Museum lachten über die Pointen.



Musiker und Schauspieler: Burkhard Engel trägt im Museum Borgholzhausen Lieder, Gedichte und Prosatexte von Wilhelm Busch vor. FOTO: E. HUFENDIEK

Vieles aus Wilhelm Buschs Feder ist sprichwörtlich geworden: „Es ist ein Brauch von Alters her, wer Sorgen hat, hat auch Likör“ oder „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“. Und die Bildergeschichten »Max und Moritz« und »Die fromme Helene« gelten als Klassiker des Humors. So wundert es nicht, dass manch einer unter den Zuschauern einige Gedichte still mit aufsagen konnte.

Dabei war die Biografie des deutschen Dichters und Zeichners der eigentliche rote Faden in Engels Aufführung. Acht Mal trägt der Schauspieler daraus vor. Busch hatte seine Kurzbiografie 1893 im Alter von 61 Jahren selbst verfasst, 15 Jahre vor seinem Tod. Im niedersächsischen Mechtshausen am Harz ist Busch beerdigt.

Im letzten Abschnitt der Biografie schreibt Busch von sich in der dritten Person: „Man hat den Autor, den diese Muse begeistert, für einen Bücherwurm und Absonderling gehalten. Das erste mit Unrecht. Zwar liest er unter anderem die Bibel, die

großen Dramatiker, den Augustin, den Pickwick und Don Quijote und hält die Odyssee für das schönste der Märchenbücher, aber ein Bücherwurm ist doch ein Tierchen mit ganz anderen Manierchen.“

Engel nutzt dabei seine schauspielerische Ausdruckstärke, mimt und gestikuliert. So bekommt das Publikum ein lebensnahes Porträt des deutschen Humoristen geliefert. Vor allem Wilhelm Buschs Humor kam bei den Borgholzhausener Gästen sehr gut an. Volkstümlich, weise und absurd, die Bandbreite in Buschs Werk ist groß.

Engel zitierte den Pionier der komischen Lyrik mit einem Vers, der auch auf ihn zutrifft: „Oh wie beglückt ist doch ein Mann, wenn er Gedichte machen kann“.

Buschs Humor begeistert die Gäste
